

Zeitschrift: Die Sammlung / Schweizerisches Nationalmuseum = Les collections / Musée national suisse = Le collezioni / Museo nazionale svizzero

Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum

Band: - (2008-2009)

Artikel: Venus-Möbel von Yan Städler

Autor: Sonderegger, Christina

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-382055>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Venus-Möbel von Yan Städler

Der Innerschweizer Holzbildhauer Yan Städler (1901 – 1976) gründet 1930 in Hergiswil (NW) eine Möbelwerkstatt mit dem Namen Venus-Möbel. Nach anfänglichen Stilmöbeln geht er bald dazu über, Entwürfe mit künstlerischem Anspruch auszuführen. Dazu gehört auch das 1938 entstandene Wohnzimmer-Ensemble des Nationalmuseums. Den Möbeln dieser Schaffensperiode gemeinsam ist die Auseinandersetzung des Künstlers mit grundsätzlichen Fragen des menschlichen Daseins. Die stilisierten Figuren und Motive kreisen um Themen wie Tugenden, Laster, Liebe, Hass oder Sein und Vergehen. Auch Szenen aus dem Alten und Neuen Testament sind beliebte Sujets Städlers.

Während zu Beginn der Dreissigerjahre die Motive und Figuren noch in Intarsientechnik erscheinen, wendet er sich gegen Ende des Jahrzehnts vermehrt der skulpturalen Darstellungsweise zu. Die Möbel – vor allem Schränke und Truhen – sind nun aus massivem Holz gearbeitet. Dabei verwendet Städler vorwiegend Nadelholz oder Eiche, Hölzer, deren Maserzeichnung sehr ausgeprägt ist. Der Eigencharakter des jeweiligen Holzes bildet das Grundelement, das in der plastischen Gestaltung aufgenommen und teilweise sogar farbig hervorgehoben wird. Städler geht in der Betonung der Formen so weit, dass einzelne Teile oder das Möbelstück als Ganzes expressive Züge aufweisen. Die Beine eines Stuhls, Tisches oder einer Anrichte können nach unten so geschwellt sein, dass sie einer Verwurzelung mit dem Boden gleichkommen. Die Rückenlehne seiner Fauteuils verläuft spitz zu, als wolle der Künstler damit etwas abwehren und den Sitzenden schützen [2]. Es ist nicht die Funktion des Möbels allein, die Städler interessiert, sondern viel mehr die Verbindung von Skulptur und Gebrauchsgegenstand. Am ausgeprägtesten gelingt ihm das am zweitürigen Schrank, der, einem Kunstwerk gleich, den Namen «Neues Europa» trägt [1]. Zwischen den gestemmten Türen des massiven Fichtenschrankes erhebt sich auf einem hohen Sockel ein geschnitztes, stilisiertes Figuren paar. Die grössere Figur legt der um einen Kopf kleineren die rechte Hand auf die Schulter. Wie diese Thematik am Vorabend des Zweiten Weltkrieges zu deuten ist, bleibt offen. Auffällig ist auch die Gesamtform des Schrankes, die mit ihrem gewölbten und auskragenden Dach und den gerundeten Formen auf den ersten Blick mit anthroposophischer Gestaltung in Verbindung gebracht werden könnte. In den Vierziger Jahren nimmt der expressive Charakter Städlers Werke ab und macht einer linearen, ornamentalen Gestaltung Platz. Venus-Möbel sind handwerkliche Einzelstücke, mit denen ein Künstler in symbolhafter Gestaltung seine Ideen und Empfindungen auszudrücken versucht. In der Zeit der anonymen Massenproduktion stellen Städlers Möbel eine beachtenswerte Rarität dar.

1 Schrank «Neues Europa». 1938. Tanne massiv, geschnitzt und farbig gefasst. 170 x 165 x 45 cm. LM 111962.

2 Fauteuil mit auffällig geogrter Rückenlehne und stämmigen Beinen. Um 1938. Nadelholz massiv, Polster mit Textilbezug, Leder. 92,5 x 69 x 68 cm. LM 111964.1-2.



1



2